

*Jugend an der gesellschaftlichen Entwicklung unerläßliche Bedingungen für die kommunistische Erziehung sind.*

Die Bedeutung der polytechnischen Bildung und Erziehung für die Vorbereitung der Jugend auf das Leben, die Arbeit und den Beruf hat das Sekretariat der Kreisleitung veranlaßt, eine initiativreiche Arbeit zu leisten, um in den Parteiorganisationen der Betriebe und Schulen dafür das ideologische Verständnis zu vertiefen. Die bewährten Erfahrungen des Sekretariats mit Kontrollberatungen in Betrieben sollten in der weiteren Arbeit noch mehr genutzt werden.

Die Erfahrungen des Kabelwerkes Köpenick lehrten, daß eine hohe Qualität des polytechnischen Unterrichts unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erfordert, die Schülerproduktion voll in den Betriebsplan einzubeziehen, auf der Grundlage exakter Arbeitsplatzanalysen Schülerarbeitsplätze in der Produktion bereitzustellen, die Schüler an die moderne Technik heranzuführen, geeignete Betreuer auszuwählen und den Arbeitswettbewerb der Schüler zu fördern. Durch die Genossen in den Schulen, Betrieben, staatlichen und gewerkschaftlichen Leitungen ist darauf hinzuwirken, daß ungegerechtfertigte Niveauunterschiede überwunden werden und der polytechnische Unterricht entsprechend den neuen Lehrplänen in den Fächern »Einführung in die sozialistische Produktion« und »Produktive Arbeit« gesichert wird.

Der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und ihr Verantwortung zu übertragen muß ein Grundanliegen der Parteiarbeit in den Volksbildungseinrichtungen sein. Der Arbeit der FDJ und ihrer Pionierorganisation »Ernst Thälmann« gilt die besondere Aufmerksamkeit der Partei. Die in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals bei der Entwicklung eines vielseitigen und interessanten Lebens in den FDJ- und Pioniergruppen gesammelten Erfahrungen sind durch die Schulparteiorganisationen gründlich auszuwerten. Sie sollten sich besonders auf die politische Befähigung der Freundschaftspionierleiter, der Leitungen der FDJ und der Pionierräte konzentrieren. Das »Friedensaufgebot der FDJ« und die »Pionierexpedition - Meine Heimat DDR« stehen dabei im Mittelpunkt. Die Mitgliederversammlungen und das Studienjahr der FDJ, die Pionierzirkel und die Jugendstunden zur Vorbereitung auf die Jugendweihe sind vorrangig zu beachten. Die FDJ-Gruppen der Lehrer sind wirksamer in die politisch-ideologische Arbeit der FDJ einzubeziehen.

Der Stadtbezirk Berlin-Köpenick verfügt in Gestalt seiner vielen Betriebe und kulturellen Einrichtungen sowie mit dem Pionierpalast und dem Pionierpark »Ernst Thälmann« über große Möglichkeiten für eine vielseitige außerunterrichtliche Tätigkeit, die den gesellschaftlichen Erfordernissen und den individuellen Interessen der Schüler entspricht. Die Kreisleitung sollte dafür sorgen, daß diese Möglichkeiten für die Tätigkeit von Arbeits- und Interessengemeinschaften, Zirkeln, Kursen und Klubs an den Schulen, in den betrieblichen, staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen, den Wohngebieten und in den Mas-